

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Kennzeichnung der Mischung:

Handelsname: IS 510

Handelscode: 510000001

UFI: J4FG-XSFV-W71X-DC87

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene Verwendung: Wasserabweisendes Mittel auf Siloxanharzbasis

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant: FASSA Srl

Via Lazzaris, 3 - 31027 Spresiano (TV) - ITALY

Tel. +39 0422 7222

Fax +39 0422 887509

Verantwortlicher: laboratorio.spresiano@fassabortolo.it

1.4. Notrufnummer

Principali Centri Antiveleni italiani:

MILANO Osp. Niguarda Ca' Granda: 02 66101029

ROMA Osp. Pediatrico Bambino Gesù: 06 68593726

ROMA Policlinico Umberto I: 06 49978000

ROMA Policlinico A. Gemelli: 06 3054343

FOGGIA Az. Osp. Univ. Foggia: 800183459

NAPOLI Az. Osp. A. Cardarelli: 081-5453333

FIRENZE Az. Osp. Careggi U.O. Tossicologia Medica: 055 7947819

PAVIA Centro Nazionale di Informazione Tossicologica: 0382 24444

BERGAMO Azienda Ospedaliera Papa Giovanni XXIII: 800883300

VERONA Azienda Ospedaliera Integrata Verona: 800011858

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren



2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Flam. Liq. 3 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

STOT SE 3 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Asp. Tox. 1 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Für die menschlichen Gesundheit und die Umwelt gefährliche physisch-chemische Auswirkungen:

Keine weiteren Risiken

2.2. Kennzeichnungselemente

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenpiktogramme und Signalwort



Gefahr

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zünd-quellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe tragen.
P301+P310	BEI VERSCHLÜCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P331	KEIN Erbrechen herbeiführen.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

Spezielle Vorschriften:

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält:

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

Besondere Regelungen gemäß Anhang XVII der REACH-Verordnung nachfolgenden Änderungen:

Keine

2.3. Sonstige Gefahren

Keine PBT-, vPvB-Stoffe oder endokrine Disruptoren in Konzentrationen $\geq 0.1\%$:

Das Produkt hydrolysiert unter Bildung von Methanol (Nr. CAS 67-56-1). Methanol ist sowohl hinsichtlich physischer als auch gesundheitlicher Gefahren klassifiziert. Die Hydrolysegeschwindigkeit und somit auch die Relevanz für die Gefährlichkeit des Produktes, hängen stark von den spezifischen Bedingungen ab.

Keine weiteren Risiken

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

N.A.

3.2. Gemische

Kennzeichnung der Mischung: IS 510

Gefährliche Bestandteile gemäß der CLP-Verordnung und dazugehörige Einstufung:

Menge	Name	Kennnr.	Einstufung	Registriernummer:
$\geq 90\%$	Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics	EC:919-857-5	Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; STOT SE 3, H336, EUH066	01-2119463258-33-xxxx
$\geq 0.025 - < 0.05\%$	Methanol	CAS:67-56-1 EC:200-659-6 Index:603-001-00-X	Flam. Liq. 2, H225 Acute Tox. 3, H301 Acute Tox. 3, H311 Acute Tox. 3, H331 STOT SE 1, H370 Spezifische Konzentrationsgrenzwerte: 3% \leq C < 10%: STOT SE 2 H371 10% \leq C < 100%: STOT SE 1 H370 Schätzung Akuter Toxizität: ATE - Oral: 100mg/kg KG ATE - Haut: 300mg/kg KG ATE - Einatmen (Dämpfe): 3mg/l	01-2119433307-44-xxxx

Hinweis: Bei allen Informationen in der Spalte EC #, die mit der Nummer "9" beginnen, handelt es sich um eine vorläufige EC # - Listennummer, die von der ECHA bereitgestellt wird, bis das offizielle europäische Inventar für Stoffe veröffentlicht wurde. Der folgende Stoff ist sowohl in Ländern, die nicht der REACH-Verordnung unterliegen, als auch in Ländern, die noch nicht mit den neuen Nomenklaturen für Kohlenwasserstofflösungsmittel aktualisiert wurden, durch die CAS-Nummer gekennzeichnet. Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics: CAS 64742-48-9.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Hautkontakt:

Die kontaminierten Kleidungsstücke sofort ablegen und sie auf sichere Weise entsorgen.

Körperbereiche, die mit dem Produkt in Kontakt getreten sind, bzw. bei denen dieser Verdacht besteht, müssen sofort mit viel fließendem Wasser und möglichst mit Seife gewaschen werden.

Den Körper vollständig waschen (Dusche oder Bad).

Nach Augenkontakt:

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Nicht zum Erbrechen bringen, Arzt aufsuchen zeigt dieses Sicherheitsdatenblatt und Kennzeichnung der Gefahr.

Nach Einatmen:

Den Verletzten ins Freie bringen, ihn ausruhen lassen und warm halten.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die Symptome und Effekte treten wie durch die Gefahren erwartet ein, siehe Abschnitt 2.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Im Falle eines Unfalls bzw. bei Unwohlsein sofort einen Arzt konsultieren (wenn möglich, die Bedienungsanleitung bzw. das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

CO₂, Löschpulver, Schaum, zerstäubte Wasser.

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden dürfen:

Wasserstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Durch die Verbrennung entsteht ein dichter Rauch.

Die Explosions- bzw. Verbrennungsgase nicht einatmen (Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Geeignete Atemgeräte verwenden.

Das kontaminierte Löschwasser getrennt auffangen. Nicht in der Abwasserleitung entsorgen.

Wenn im Rahmen der Sicherheit möglich, die unbeschädigten Behälter aus der unmittelbaren Gefahrenzone entfernen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal:

Die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Alle Entzündungsquellen entfernen.

Die Personen an einen sicheren Ort bringen.

Die in Punkt 7 und 8 aufgeführten Schutzmaßnahmen beachten.

Einsatzkräfte:

Die persönliche Schutzausrüstung tragen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Das Eindringen in den Boden/Unterboden verhindern. Das Abfließen in das Grundwasser oder in die Kanalisation verhindern.

Bei Austritt von Gas oder bei Eintritt in Wasserläufe, den Boden oder die Kanalisation die zuständigen Behörden informieren.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Geeigneten Materialien zur Aufnahme: saugfähige Inertmaterialien (z. B. Sand, Vermiculit).

Nach dem Auffangen betroffenen Bereich und betroffenes Material mit Wasser abspülen.

Das kontaminierte Waschwasser auffangen und entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch die Abschnitte 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Haut- und Augenkontakt sowie das Einatmen von Dämpfen vermeiden.

In bewohnten Räumen nicht großflächig anwenden.

Keine leeren Behälter verwenden, bevor diese nicht gereinigt wurden.

Vor dem Umfüllen sicherstellen, dass sich in den Behältern keine Reste inkompatibler Stoffe befinden.

Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz:

Kontaminierte Kleidungsstücke müssen vor dem Eintritt in Speiseräume gewechselt werden.

Während der Arbeit nicht essen oder trinken.

Für die empfohlenen Schutzausrüstungen wird auf Abschnitt 8 verwiesen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter gut geschlossen, in frischen und belüfteten Raum und weit von Wärmequellen halten.

Das Produkt ist empfindlich gegen Feuchtigkeit. Trocken lagern.

Vor offenen Flammen, Zündfunken und Wärmequellen fern halten. Keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

Lebensmittel, Getränke und Tiernahrung fern halten.

Unverträgliche Werkstoffe:

Siehe Kap. 10.5

Angaben zu den Lagerräumen:

Kühl und ausreichend belüftet.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

Siehe Kap. 1.2

Spezifische Lösungen für den Industriesektor

Kein besonderer Verwendungszweck

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile der Rezeptur mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten.

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

MAK-Typ ACGIH Langzeit 1200 mg/m³ - 197 ppm

Methanol

CAS: 67-56-1

MAK-Typ ACGIH Langzeit 200 ppm; Kurzzeit 250 ppm
Anmerkungen: Skin, BEI - Headache, eye dam, dizziness, nausea

MAK-Typ EU Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ MAK Österreich Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 1040 mg/m³ - 800 ppm

MAK-Typ MAK Deutschland Langzeit 130 mg/m³ - 100 ppm; Kurzzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ VLEP Belgien Langzeit 266 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 333 mg/m³ - 250 ppm
Anmerkungen: Additional indication "D" means that the absorption of the agent through the skin, mucous membranes or eyes is an important part of the total exposure. It can be the result of both direct contact and its presence in the air.

MAK-Typ VLEP Frankreich Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm

MAK-Typ VLEP Italien Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ VLEP Rumänien Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm

MAK-Typ TLV Tschechien Langzeit 250 mg/m³ - 187.75 ppm; Kurzzeit 1000 mg/m³ - 751 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ VLA Spanien Langzeit 266 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 333 mg/m³ - 250 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ ÁK Ungarn Langzeit 260 mg/m³

MAK-Typ MAC Niederlande Langzeit 133 mg/m³

MAK-Typ VLE Portugal Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ SUVA Schweiz Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 520 mg/m³ - 400 ppm

MAK-Typ WEL U.K. Langzeit 266 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 333 mg/m³ - 250 ppm

MAK-Typ GVI Kroatien Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ AGW Deutschland Langzeit 130 mg/m³ - 100 ppm; Kurzzeit 260 mg/m³ - 200 ppm
Anmerkungen: Skin

MAK-Typ NDS Polen Langzeit 100 mg/m³; Kurzzeit 300 mg/m³

MAK-Typ MV Slowenien Langzeit 260 mg/m³ - 200 ppm; Kurzzeit 1040 mg/m³ - 800 ppm
Anmerkungen: Skin

Liste der Komponenten in der Formel mit PNEC-Wert

Methanol

CAS: 67-56-1

Expositionsweg: Meerwasser; PNEC-GRENZWERT: 2.08 mg/l

Expositionsweg: Süßwasser; PNEC-GRENZWERT: 20.8 mg/l

Expositionsweg: Mikroorganismen in Kläranlagen (STP); PNEC-GRENZWERT: 100 mg/l

Expositionsweg: Meerwasser-Sedimente; PNEC-GRENZWERT: 7.7 mg/kg

Expositionsweg: Süßwasser-Sedimente; PNEC-GRENZWERT: 77 mg/kg

Expositionsweg: Boden (Landwirtschaft); PNEC-GRENZWERT: 100 mg/kg

Abgeleitetes Null-Effekt-Niveau (DNEL)

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

Expositionsweg: Mensch - Inhalation; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 871 mg/m³; Verbraucher: 185 mg/m³

Expositionsweg: Mensch - dermal; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 77 mg/kg; Verbraucher: 46 mg/kg

Expositionsweg: Mensch - oral; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Verbraucher: 46 mg/kg

Methanol

CAS: 67-56-1 Expositionsweg: Mensch - oral; Expositionshäufigkeit: Kurzfristig, systemische Auswirkungen
Verbraucher: 8 mg/kg

Expositionsweg: Mensch - oral; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Verbraucher: 8 mg/kg

Expositionsweg: Mensch - dermal; Expositionshäufigkeit: Kurzfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 40 mg/kg; Verbraucher: 8 mg/kg

Expositionsweg: Mensch - dermal; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 40 mg/kg; Verbraucher: 8 mg/kg

Expositionsweg: Mensch - Inhalation; Expositionshäufigkeit: Kurzfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 260 mg/m³; Verbraucher: 50 mg/m³

Expositionsweg: Mensch - Inhalation; Expositionshäufigkeit: Langfristig, systemische Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 260 mg/m³; Verbraucher: 50 mg/m³

Expositionsweg: Mensch - Inhalation; Expositionshäufigkeit: Kurzfristig, lokale Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 260 mg/m³; Verbraucher: 50 mg/m³

Expositionsweg: Mensch - Inhalation; Expositionshäufigkeit: Langfristig, lokale Auswirkungen
Arbeitnehmer Gewerbe: 260 mg/m³; Verbraucher: 50 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Lüftung sorgen. Wo vernünftigerweise praktikabel sollte dies durch die Verwendung von lokalen Abluftventilatoren und guter allgemeiner Absaugung erreicht werden.

Augenschutz:

Brille mit seitlichem Schutz (EN 166).

Hautschutz:

Antistatische Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser tragen.

Handschutz:

Es gibt kein Handschuhmaterial oder Kombination von Materialien, die unbegrenzten Widerstand gegen einzelne oder eine Kombination von Chemikalien geben.

Für längeren oder wiederholten Umgang sind chemikalienbeständige Handschuhe zu verwenden.

Geeignete Materialien für Schutzhandschuhe (EN 374/EN 16523); NBR (Nitrilkautschuk): Dicke \geq 0.4 mm; Permeationszeit \geq 480 min. FKM (Fluorkautschuk): Dicke \geq 0.4 mm; Permeationszeit \geq 480 min

Bei der Wahl geeigneter Handschuhe müssen nicht nur das Material, sondern auch andere Qualitätsmerkmale, die von einem Hersteller zum anderen variieren können, sowie die Art und Dauer der Verwendung der Mischung berücksichtigt werden.

Atemschutz:

Wenn Arbeiter Konzentrationen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes ausgesetzt sind, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Filtergerät, kombiniert (EN 14387).

Kontrollen der Umweltexposition:

Siehe Kap. 6.2

Hygienische und technische Maßnahmen

Siehe der Abschnitt 7.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen: flüssig

Farbe: transparent

Geruch: nach Testbenzin

Geruchsschwelle: N.D.

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: N.D.

Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich: N.D.

Entzündbarkeit: Das Produkt ist eingestuft Flam. Liq. 3 H226

Untere und obere Explosionsgrenze: N.D.
Flammpunkt: 23°C / 60°C (Innere Bewertung)
Selbstentzündungstemperatur: N.D.
Zersetzungstemperatur: N.D.
pH-Wert: N.A. (Nicht anwendbar durch die Art des Produkts)
Kinematische Viskosität: ≤ 20.5 mm²/s (40 °C) (Innere Bewertung)
Dichte und/oder relative Dichte: 0.79 ± 0.01 kg/l (Innere Methode)
Relative Dampfdichte: N.D.
Dampfdruck: N.D.
Wasserlöslichkeit: unlöslich
Löslichkeit in Öl: Keine weiteren angaben
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert): N.A.

Partikeleigenschaften:

Teilchengröße: N.A.

9.2. Sonstige Angaben

Leitfähigkeit: N.D.
Explosionsgrenzen: N.D.
Oxidierende Eigenschaften: N.D.
Verdampfungsgeschwindigkeit: N.A.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Stabil unter Normalbedingungen

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter Normalbedingungen

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei Hitze und im Bandfall können Kohlendioxide und Dämpfe freigesetzt werden, die gesundheitsschädlich sein können.
Von Oxydationsmitteln sowie stark alkalischen und stark sauren Materialien fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Von Wärmequellen fernhalten.

10.5. Unverträgliche Materialien

Kontakt mit brandfördernden Materialien vermeiden. Das Produkt könnte in Brand geraten.
Siehe Kap. 10.3

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.
Siehe Kap. 5.2

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Toxikologische Informationen zum Produkt:

a) akute Toxizität	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
c) schwere Augenschädigung/-reizung	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
e) Keimzell-Mutagenität	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
f) Karzinogenität	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
g) Reproduktionstoxizität	Nicht klassifiziert Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
h) spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Das Produkt ist eingestuft: STOT SE 3(H336)

i) spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition Nicht klassifiziert

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

j) Aspirationsgefahr Das Produkt ist eingestuft: Asp. Tox. 1(H304)

Toxikologische Informationen zu den Hauptbestandteilen des Produkts:

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

- a) akute Toxizität LD50 Oral Ratte > 5000 mg/kg
- LD50 Haut Kaninchen > 5000 mg/kg
- LC50 Einatembare Dampf Ratte > 5000 mg/m³

Methanol

- CAS: 67-56-1
- a) akute Toxizität ATE - Oral: 100 mg/kg KG
 - ATE - Haut: 300 mg/kg KG
 - ATE - Einatmen (Dämpfe): 3 mg/l

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften:

Keine endokrinen Disruptoren in Konzentrationen ≥ 0.1 %.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Im Einklang mit der GLP verwenden, nicht herumliegen lassen.

12.1. Toxizität

Angaben zur Ökotoxizität:

Liste der ökotoxikologischen Eigenschaften des Produkts

Nicht eingestuft für Umweltgefahren
Keine Daten vorhanden

Liste der Bestandteile mit ökotoxikologischen Wirkungen

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

- a) Akute aquatische Toxizität: LL50 Fische > 1000 mg/l 96h
- a) Akute aquatische Toxizität: EL0 Daphnia 1000 mg/l 48h
- a) Akute aquatische Toxizität: EL50 Algen > 1000 mg/l 72h

Methanol

- CAS: 67-56-1
- a) Akute aquatische Toxizität: LC50 Fische 13500 mg/l 96h
 - a) Akute aquatische Toxizität: EC50 Daphnia > 10000 mg/l 48h
 - a) Akute aquatische Toxizität: EC50 Algen 22000 mg/l 72h

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

Schnell abbaubar

Methanol

CAS: 67-56-1 Schnell abbaubar

12.3. Bioakkumulationspotenzial

N.A.

12.4. Mobilität im Boden

N.A.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT/vPvB in Gehaltsprozenten ≥ 0.1 %.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine endokrinen Disruptoren in Konzentrationen ≥ 0.1 %.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

N.A.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Nach Möglichkeit wiederverwerten. Behördlich zugelassenen Deponien oder Verbrennungsanlagen zuführen. Entsprechend den geltenden örtlichen und nationalen Bestimmungen vorgehen.

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Durch das Produkt verunreinigte Behälter sind in Übereinstimmung mit lokalen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport



14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

1263

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR-Bezeichnung: FARBE

IATA-Bezeichnung: PAINT

IMDG-Bezeichnung: PAINT

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Straßentransport: 3

IATA-Klasse: 3

IMDG-Klasse: 3

14.4. Verpackungsgruppe

ADR-Verpackungsgruppe: III

IATA-Verpackungsgruppe: III

IMDG-Verpackungsgruppe: III

14.5. Umweltgefahren

Meeresschadstoff: Nein

Umweltbelastung: Nein

IMDG-EMS: F-E, S-E

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Straßen- und Eisenbahntransport (ADR-RID):

ADR-Label: 3

ADR - Gefahrnummer: -

ADR-Sondervorschriften: 163 367 650

ADR-Tunnelbeschränkungscode:

Lufttransport (IATA):

IATA-Passagierflugzeug: 355

IATA-Frachtflugzeug: 366

IATA-Label: 3

IATA-Nebengefahr: -

IATA-Erg: 3L

IATA-Sondervorschriften: A3 A72 A192

Seetransport (IMDG):

IMDG-Stauung und Handhabung: Category A

IMDG-Segregation: -

IMDG-Nebengefahr: -

IMDG-Sondervorschriften: 163 223 367 955

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

N.A.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

RL 98/24/EG (Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit)

RL 2000/39/EG (Arbeitsplatz-Richtgrenzwerte)

Richtlinie 2010/75/EU

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Verordnung (EG) Nr. 790/2009 (1. ATP CLP) und (EU) Nr. 758/2013

Verordnung (EU) Nr. 2020/878

Verordnung (EU) Nr. 286/2011 (2. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 618/2012 (3. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 487/2013 (4. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 944/2013 (5. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 605/2014 (6. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2015/1221 (7. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2016/918 (8. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2016/1179 (9. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2017/776 (10. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2018/669 (11. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2018/1480 (13. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2019/521 (12. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2020/217 (14. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2020/1182 (15. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2021/643 (16. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2021/849 (17. ATP CLP)

Verordnung (EU) Nr. 2022/692 (18. ATP CLP)

Beschränkungen zum Produkt oder zu den Inhaltsstoffen gemäß Anhang XVII der Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und nachfolgenden Änderungen:

Beschränkungen zum Produkt: 3, 40

Beschränkungen zu den Inhaltsstoffen gemäß: 69, 75

Anordnungen zu der Richtlinie EU 2012/18 (Seveso III):

Seveso III Kategorie gemäß dem Anhang 1, Teil 1	Unterer Schwellenwert (Tonnen)	Oberer Schwellenwert (Tonnen)
Das Produkt gehört zur Kategorie: P5c	5000	50000

Verordnung (EU) Nr. 649/2012 (PIC-Verordnung)

Kein Stoff gelistet

Wassergefährdungsklasse

WGK 1: schwach wassergefährdend.

SVHC-Stoffe:

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine SVHC in Gehaltsprozenten $\geq 0.1\%$.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt (Richtlinie 2004/42/EG) Kat. A/h: 750 g/l; VOC < 750 g/l

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt für das Gemisch

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Code	Beschreibung
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H331	Giftig bei Einatmen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H370	Schädigt die Organe.
H371	Kann die Organe schädigen.

Code	Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Beschreibung
2.6/2	Flam. Liq. 2	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2
2.6/3	Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3
3.1/3/Dermal	Acute Tox. 3	Akute Toxizität (dermal), Kategorie 3

3.1/3/Inhal	Acute Tox. 3	Akute Toxizität (inhalativ), Kategorie 3
3.1/3/Oral	Acute Tox. 3	Akute Toxizität (oral), Kategorie 3
3.10/1	Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, Kategorie 1
3.8/1	STOT SE 1	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 1
3.8/2	STOT SE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 2
3.8/3	STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3

Einstufung und Verfahren, das zum Ableiten der Einstufung von Gemischen gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 [CLP] verwendet wurde:

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. Einstufungsverfahren 1272/2008

Flam. Liq. 3, H226	Bewertung basierend auf den enthaltenen Substanzen
STOT SE 3, H336	Berechnungsmethode
Asp. Tox. 1, H304	Berechnungsmethode

Diese Unterlagen wurden von einem Fachmann mit entsprechender Ausbildung abgefasst.

Hauptsächliche Literatur:

ECDIN - Daten- und Informationsnetz über umweltrelevante Chemikalien - Vereinigtes Forschungszentrum, Kommission der Europäischen Gemeinschaft
 SAX's GEFÄHRLICHE EIGENSCHAFTEN VON INDUSTRIELLEN SUBSTANZEN - Achte Auflage - Van Nostrand Reinold
 Sicherheitsdatenblätter der Rohstoffzulieferer.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie gelten nur für das angegebene Produkt und stellen keine Zusage von Eigenschaften dar.

Es obliegt dem Anwender die Zuständigkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben für seine spezifische Anwendung zu kontrollieren.

Dieses Datenblatt ersetzt alle früheren Ausgaben.

Legende der im Sicherheitsdatenblatt verwendeten Abkürzungen und Akronyme:

- ACGIH: American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH)
- ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
- ATE: Schätzung Akuter Toxizität
- ATEmix: Schätzwert der akuten Toxizität (Gemische)
- BEI: Biologischer Expositionsindex
- CAS: Chemical Abstracts Service (Abteilung der American Chemical Society)
- CAV: Giftzentrale
- CE: Europäische Gemeinschaft
- CLP: Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung
- CMR: karzinogen, mutagen und reproduktionstoxisch
- COV: Flüchtige organische Verbindung
- CSA: Stoffsicherheitsbeurteilung
- CSR: Stoffsicherheitsbericht
- DNEL: Abgeleitetes Null-Effekt-Niveau (DNEL)
- EC50: Mittlere effektive Konzentration
- ECHA: Europäische Chemikalienagentur
- EINECS: Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
- ES: Expositionsszenarium
- GefStoffVO: Gefahrstoffverordnung
- GHS: Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
- IARC: Internationales Krebsforschungszentrum
- IATA: Internationale Flug-Transport-Vereinigung (IATA)
- IC50: Mittlere Inhibitorkonzentration
- IMDG: Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr (IMDG-Code)
- LC50: Letale Konzentration für 50 Prozent der Testpopulation
- LD50: Letale Dosis für 50 Prozent der Testpopulation
- LDLo: Niedrige letale Dosis
- N.A.: Nicht anwendbar
- N/A: Nicht anwendbar
- N/D: Nicht definiert/Nicht verfügbar
- N.D.: Nicht verfügbar
- NIOSH: National Institute for Occupational Safety and Health
- NOAEL: Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung
- OSHA: Occupational Safety and Health Administration
- PBT: persistent, bioakkumulativ und giftig
- PGK: Verpackungsvorschrift
- PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC-Wert)

PSG: Passagiere

RID: Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr

STEL: Grenzwert für Kurzzeitexposition

STOT: Zielorgan-Toxizität

TLV: Arbeitsplatzgrenzwert

TLV-TWA: Schwellenwert für zeitgemittelten 8-Stunden-Zag (TWATLV) (ACGIH-Standard)

vPvB: sehr persistent, sehr bioakkumulativ

WGK: Wassergefährdungsklasse

Modifikation der Paragraphen seit der letzten Revision:

- Sicherheitsdatenblatt
- ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens
- ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren
- ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen
- ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung
- ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen
- ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften
- ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben
- ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben
- ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport
- ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften
- ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

Substance identification

Chemical Name: Hydrocarbons, C9-C11, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics

EC number: 919-857-5

Date - Version: 1 Dicembre 2021 - 6.00

USE IN COATINGS PROFESSIONAL USE

SECTION 1 TITLE OF THE EXPOSURE SCENARIO

TITLE

Use in coatings Professional use.

USE DESCRIPTORS

Sectors of use:

SU22

Process categories:

PROC1, PROC10, PROC11, PROC13, PROC14, PROC15, PROC19, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b.

Environmental release categories:

ERC8a, ERC8d

Specific Environmental Release Category:

ESVOC 8.3b.v1

Processes, tasks, activities considered

Consider use in coating (paints, inks, adhesives, etc.) including exposure during use (including receipt of material, storage, preparation and transfer from bulk or semi-bulk, spray, roller, brush application, applied by hand or similar methods and film formation) and equipment cleaning, maintenance and associated laboratory activities.

SECTION 2 OPERATING CONDITIONS AND RISK MANAGEMENT MEASURES

SECTION 2.1 WORKER EXPOSURE CONTROL

Products features

Liquid

Duration, frequency and amount

Covers daily exposure up to 8 hours (unless otherwise defined) [G2].

Covers the substance in the product up to 100% [G13].

Additional operating conditions regarding worker exposure

It is assumed that good basic industrial hygiene practices are applied.

Assumes use at not more than 20°C above ambient temperature [G15].

Contribution to the scenario / specific risk control measures and operating conditions

General measures (Risk of Inhalation)

Hazard statement H304 (May be fatal if swallowed and enters airways) refers to the possibility of inhalation, a non-quantifiable risk determined by the physical-chemical properties (i.e. viscosity) that may arise during ingestion and in the event of vomiting after ingestion. A DNEL cannot be determined. Risks relating to the physical-chemical hazards of the substances can be controlled by adopting risk management measures. For substances classified as H304, the measures listed below must be adopted to control the risk of inhalation.

Do not swallow. If swallowed then seek immediate medical assistance. DO NOT induce vomiting.

General measures (flammable liquid)

Risks relating to the physical-chemical hazards of the substances, such as flammability or explosiveness, can be controlled by adopting risk management measures in the workplace. It is recommended to refer to ATEX directive version 2014/34/EU. Based on the implementation of a series of storage risk management measures for the identified uses, the risks can be considered as being controlled to an acceptable level.

Use in closed systems. Avoid sources of ignition - No smoking. Handle in a well-ventilated area to prevent the formation of explosive atmospheres. Use protective equipment and systems approved for flammable substances.

Limit the speed in the lines while pumping to avoid the generation of electrostatic discharges. Ground the container and the receiving device. Use non-sparking tools. Follow relevant EU/national regulations. Refer to the SDS for additional recommendations.

General exposure (closed systems) PROC1

No specific measures identified.

Filling/preparation of equipment from drums or vessels Use in closed systems PROC2

No specific measures identified.

General exposure (closed systems) Use in closed systems PROC2

No specific measures identified.

Preparation of material for use Use in closed batch processes PROC3

No specific measures identified.

Film formation - air dry Exterior PROC4

No specific measures identified.

Film formation - air dry Internal PROC4

No specific measures identified.

Preparation of material for use Internal PROC5

No specific measures identified.

Preparation of material for use Exterior PROC5

No specific measures identified.

Material transfers Internal PROC8a

No specific measures identified.

Material transfers Transfer of drums/quantities Dedicated plant PROC8b

No specific measures identified.

Roller, spray and flow application Internal PROC10

No specific measures identified.

Roller, spray and flow application Exterior PROC10

No specific measures identified.

Manual Spray Internal PROC11

Wear suitable gloves, tested according to EN347.

Other skin protection measures such as impervious suits and face shields may be required during high dispersion activities which are likely to lead to substantial aerosol release,.

Manual Spray Exterior PROC11

Wear suitable gloves, tested according to EN347.

Other skin protection measures such as impervious suits and face shields may be required during high dispersion activities which are likely to lead to substantial aerosol release,.

Immersion and pouring Internal PROC13

No specific measures identified.

Immersion and pouring Exterior PROC13

No specific measures identified.

Laboratory activities PROC15

No specific measures identified.

Manual Application - Finger Paints, Chalks, Adhesives Internal PROC19

No specific measures identified.

Manual Application - Finger Paints, Chalks, Adhesives Exterior PROC19

No specific measures identified.

Equipment cleaning and maintenance PROC8a

No specific measures identified.

Storage PROC1

Store substance in a closed system.

SECTION 2.2 ENVIRONMENTAL EXPOSURE CONTROL

Products features

Not applicable

Duration, frequency and amount

Not applicable

Environmental factors do not influence risk management

Not applicable.

Additional operating conditions relating to environmental exposure

No environmental exposure verification has been submitted

Technical conditions and process-level (source) measures to prevent releases

Not applicable

Local technical conditions and measures to reduce and limit discharges, air emissions and soil releases

Not applicable

Organisational measures to avoid/limit release from a site

Not applicable

Conditions and measures for the municipal sewage treatment plant

Not applicable

Conditions and measures for external treatment of waste

Not applicable

Conditions and measures for external recovery of waste

Not applicable

SECTION 3 EXPOSURE ESTIMATES

3.1 Health

The ECETOC TRA model has been used to assess worker exposure, unless otherwise indicated [G21].

3.2 Environment

Not applicable.

SECTION 4 GUIDE FOR CHECKING COMPLIANCE WITH THE EXPOSURE SCENARIO

4.1 Health

The available hazard data do not allow a DNEL value to be derived for dermal effects.

The available risk data do not indicate the need to establish a DNEL for other health effects [G36].

Predicted exposures are not expected to exceed the DN(M)EL when the risk management measures/operational conditions outlined in section 2 are implemented [G22].

Risk management measures are based on the qualitative determination of the risk.

Where other risk management measures/operational conditions are adopted, then users should ensure that risks are managed to at least equivalent levels.

4.2 Environment

Not applicable.

USE IN WASHING PRODUCTS PROFESSIONAL USE

SECTION 1 TITLE OF THE EXPOSURE SCENARIO

TITLE

Use in washing products Professional use.

USE DESCRIPTORS

Sectors of use:

SU22

Process categories:

PROC1, PROC10, PROC11, PROC13, PROC19, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b.

Environmental release categories:

ERC8a, ERC8d

Specific Environmental Release Category:

ESVOC 8.3b.v1

Processes, tasks, activities considered

Covers the use as a component of cleaning products including pouring/unloading from drums or containers; and exposures during mixing/diluting in the preparatory phase and cleaning activities (including spraying, brushing, dipping and wiping, automated or by hand).

SECTION 2 OPERATING CONDITIONS AND RISK MANAGEMENT MEASURES

SECTION 2.1 WORKER EXPOSURE CONTROL

Products features

Liquid

Duration, frequency and amount

Covers daily exposure up to 8 hours (unless otherwise defined) [G2].

Covers the substance in the product up to 100% [G13].

Additional operating conditions regarding worker exposure

It is assumed that good basic industrial hygiene practices are applied.

Assumes use at not more than 20°C above ambient temperature [G15].

Contribution to the scenario / specific risk control measures and operating conditions

General measures (Risk of Inhalation)

Hazard statement H304 (May be fatal if swallowed and enters airways) refers to the possibility of inhalation, a non-quantifiable risk determined by the physical-chemical properties (i.e. viscosity) that may arise during ingestion and in the event of vomiting after ingestion. A DNEL cannot be determined. Risks relating to the physical-chemical hazards of the substances can be controlled by adopting risk management measures. For substances classified as H304, the measures listed below must be adopted to control the risk of inhalation.

Do not swallow. If swallowed then seek immediate medical assistance. DO NOT induce vomiting.

General measures (flammable liquid)

Risks relating to the physical-chemical hazards of the substances, such as flammability or explosiveness, can be controlled by adopting risk management measures in the workplace. It is recommended to refer to ATEX directive version 2014/34/EU. Based on the implementation of a series of storage risk management measures for the identified uses, the risks can be considered as being controlled to an acceptable level.

Use in closed systems. Avoid sources of ignition - No smoking. Handle in a well-ventilated area to prevent the formation of explosive atmospheres. Use protective equipment and systems approved for flammable substances.

Limit the speed in the lines while pumping to avoid the generation of electrostatic discharges. Ground the container and the receiving device. Use non-sparking tools. Follow relevant EU/national regulations. Refer to the SDS for additional recommendations.

Filling/preparation of equipment from drums or vessels No product-specific installation PROC8a

No specific measures identified.

Filling/preparation of equipment from drums or vessels Dedicated plant PROC8b

No specific measures identified.

Automated process with (semi) closed systems Use in closed systems PROC2

No specific measures identified.

Automated process with (semi) closed systems Use in closed systems Transfer of drums/quantities PROC2

No specific measures identified.

Automated process with (semi) closed systems Transfer of drums/quantities Use in closed systems PROC3

No specific measures identified.

Semi automated process. (e.g.: semi automatic application of floor care and maintenance products) PROC4

No specific measures identified.

Manual surface cleaning by dipping or pouring PROC13

No specific measures identified.

Roller, spray and flow application Internal PROC10

No specific measures identified.

Cleaning with low pressure washers Roller and brush application Do not spray PROC10

No specific measures identified.

Cleaning with high pressure washers Spray Internal PROC11

Wear suitable gloves, tested according to EN347.

Other skin protection measures such as impervious suits and face shields may be required during high dispersion activities which are likely to lead to substantial aerosol release.

Cleaning with high pressure washers Spray Exterior PROC11

Wear suitable gloves, tested according to EN347.

Other skin protection measures such as impervious suits and face shields may be required during high dispersion activities which are likely to lead to substantial aerosol release.

Manual surface cleaning Spray PROC10

No specific measures identified.

Ad hoc manual application by fogging, dipping etc. Roller and brush application PROC10

No specific measures identified.

Use of cleaning products in closed systems Exterior PROC4

No specific measures identified.

GES04.02.14a PROC19 [EXXSOL D40] PROC19

No specific measures identified.

Storage PROC1

Store substance in a closed system.

SECTION 2.2 ENVIRONMENTAL EXPOSURE CONTROL

Products features

Not applicable

Duration, frequency and amount

Not applicable

Environmental factors do not influence risk management

Not applicable.

Additional operating conditions relating to environmental exposure

No environmental exposure verification has been submitted

Technical conditions and process-level (source) measures to prevent releases

Not applicable

Local technical conditions and measures to reduce and limit discharges, air emissions and soil releases

Not applicable

Organisational measures to avoid/limit release from a site

Not applicable

Conditions and measures for the municipal sewage treatment plant

Not applicable

Conditions and measures for external treatment of waste

Not applicable

Conditions and measures for external recovery of waste

Not applicable

SECTION 3 EXPOSURE ESTIMATES

3.1 Health

The ECETOC TRA model has been used to assess worker exposure, unless otherwise indicated [G21].

3.2 Environment

Not applicable.

SECTION 4 GUIDE FOR CHECKING COMPLIANCE WITH THE EXPOSURE SCENARIO

4.1 Health

The available hazard data do not allow a DNEL value to be derived for dermal effects.

The available risk data do not indicate the need to establish a DNEL for other health effects [G36].

Predicted exposures are not expected to exceed the DN(M)EL when the risk management measures/operational conditions outlined in section 2 are implemented [G22].

Risk management measures are based on the qualitative determination of the risk.

Where other risk management measures/operational conditions are adopted, then users should ensure that risks are managed to at least equivalent levels.

4.2 Environment

Not applicable.